

**Eingegangene Stellungnahmen und Abwägungsempfehlungen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 151
„Einkaufszentrum Rhodeplatz und ZOB Nottuln“**

frühzeitige Behördenbeteiligung (15.10. bis 14.11.2018)

<p>Anwohner (13.11.2018)</p>	<p>Hiermit möchten wir unsern Widerspruch gegen den Bebauungsplanentwurf Nr. 151 für den Rhodeplatz in Nottuln einbringen. Wir möchte Ihnen hier einige Aspekte zu den obigen Plänen beschreiben, die einer Änderung entgegenstehen. Bisher beteiligten wir uns in der über 1000 Unterschriften umfassenden Liste gegen die Verkleinerung des Rhodeparkes, welche Frau Johann der Gemeinde im Namen vieler Bürger überreichte. Leider zeigte diese Meinungsbekundung in Politik und Verwaltung keine Wirkung, oder?</p> <p>Die Gemeinde Nottuln möchte eine im Klimaschutz aktive Gemeinde sein. Der Slogan: „Unser Klima, unser Nottuln- unsere Zukunft“ muss von vielen kleinen Entscheidungen und ehrlich mitgetragen werden. Aktiver Klimaschutz ist eine gelebte Haltung nicht ein geschriebener Absichtssatz, sowohl jedes Einzelnen als auch bei lokalpolitischen Entscheidungen. So heißt es auf der Homepage der Gemeinde auch: „In Deutschland sind allein die Bereiche Verkehr und Gebäude für rund 70 Prozent des Endenergieverbrauchs und für knapp 40 Prozent aller CO₂-Emissionen verantwortlich.“ (http://www.nottuln.de/klimaschutz-energie-umwelt/klimaschutz/integriertes-klimaschutz-konzept/ablauf-veranstaltungen-praesentationen.html).</p> <p>Eine Erweiterung der Verbrauchermärkte würde einem ehrlichen Klimaschutzanliegen der Gemeinde m. E. entgegenstehen.</p> <p>In Nottuln sind bereits erhebliche Verkaufsflächen vorhanden, die mehr als ausreichend sind für Konsumentenwünsche. Eine</p>	<p>Die Bedenken hinsichtlich der Inanspruchnahme der Parkflächen werden zur Kenntnis genommen. Nach der Überarbeitung der Planung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes ist eine Ausweitung der Bauflächen und Inanspruchnahme der Parkflächen zu baulichen Zwecken nicht mehr vorgesehen.</p>
---	--	---

Erweiterung der Geschäftsflächen aufgrund der Bedürfnisse der Verkaufssteigerung für die Inhaber von EDEKA und Rossmann (wie viele Personen sind dieses?) ist unseres Erachtens nur für sehr wenige Menschen von Nutzen. Unsere Einkaufsbedürfnisse als Familie werden dadurch nicht in einem höheren Maße gedeckt werden als bisher. In Nottuln gibt es ausreichend Supermarktangebote. Wenn in Nottuln etwas fehlt, dann sind es individuelle Einzelhandelsgeschäfte (z. B. fahre ich zum Weineinkaufen mit Beratung gerne nach Havixbeck oder Münster, für Bio- oder „Unverpackte“ Produkte nutze ich Geschäfte in Münster etc.). Solche Geschäfte bringen individuelles, wohnenswertes Flair in den Ort. Ein Beispiel ist hierfür auch der Nottulner Wochenmarkt. Sicherlich bekommen wir die meisten der dort angebotenen Produkte auch im EDEKA, wir bevorzugen jedoch die Atmosphäre auf dem Markt.

Es wichtig, dass Nottuln lebenswert ist. Hierzu gehören auch individuell gewachsene Grünflächen innerhalb des bebauten Ortskerns. Noch ist der Rhodepark eine, wenn auch nur noch kleine Fläche, die es zu erhalten gilt. Diese weiter zu verkleinern ist für uns als Bürgerin und Bürger nicht von Vorteil. Im Gegenteil, wir glauben, dass es in Nottuln an vielen Stellen die Möglichkeit durch Bürgerengagement und Bürgerideen gäbe vorhandene Grünstreifen aufzuwerten und Naturnäher und lebendiger zu gestalten. Als lebenswert für uns, für Touristen, und als Lebensraum für heimische Tiere. Orte die zum Verweilen einladen. So haben wir vor einigen Jahren der Gemeinde vorgeschlagen, dass wir auf dem Grünstreifen an der Bodelschwinghstraße, auf unsere Kosten Obstbäume (zur allgemeinen Nutzung) anpflanzen und diese pflegen. Von der Gemeindeverwaltung wurde dieses in einem sehr ausführlichen Schreiben direkt abgelehnt.

Ausweislich der zu der Planung erstellten Einzelhandelsverträglichkeitsanalyse stimmt die Planung mit den Zielsetzungen des von der Gemeinde Nottuln verabschiedeten Einzelhandelskonzeptes überein.

Insofern werden die Bedenken gegen die Erweiterung der Verkaufsflächen im Plangebiet zurückgewiesen.

Beschlussvorschlag:

Die Bedenken gegen die Ausweitung der Bauflächen im Bereich des Rhodeparks werden berücksichtigt.